

MANNHEIM

3. FERTIGUNG









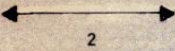



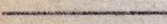
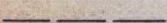



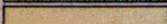








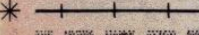


KÄFERTAL

BEBAUUNGSPLAN FÜR DAS GEBIET ZWISCHEN DEN STRASSEN REGENBOGEN UND OBHUT

NR. 73/16

M.1:1000

ERLÄUTERUNG:

	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
	REINES WOHNGEBIET
	GRUNDFLÄCHENZAHL
	GESCHOSSFLÄCHENZAHL
	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE + AUSGEBAUTES DACHGESCHOSS (HÖCHSTGRENZE)
	SATTELDACH
	GESCHLOSSENE BAUWEISE
	GEMEINSCHAFTSGARAGEN
	FIRSTRICHTUNG
	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE BEI BESTEHENDER BEBAUUNG
	NEU FESTZUSETZENDE STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
	NEU FESTZUSETZENDE BAUGRENZE
	AUFZUHEBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE
	VORGESCHLAGENE GRUNDSTÜCKSGRENZE
	STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
	STRASSENBEGLEITGRÜN
	GEHWEGFLÄCHE
	WOHNBAUFLÄCHE
	GRÜNFLÄCHE
	SPIELPLATZ
	ZU ERHALTENDE BÄUME
	BÄUME ZU PFLANZEN
	ABSTELLPLATZ FÜR MÜLLBEHÄLTER
	STELLPLÄTZE
	ALTE STRASSENHÖHE
	NEUE STRASSENHÖHE
	EINFRIEDIGUNG NUR ALS SAUMSTEIN
	GEHRECHTE
	ÖFFENTLICHE PARKPLÄTZE



PFOSTEN (UMLEGBAR)

NR.:
 GENEHMIGT (§ 11 BBAUG, § 111 LBO)
 KARLSRUHE,
 REGIERUNGSPRÄSIDIUM
 KARLSRUHE
 IM AUFTRAG

DER VOM GEMEINDERAT DER STADT MANNHEIM
 AM 16.02.82 ALS SATZUNG BESCHLOS-
 SENE BEBAUUNGSPLAN (§ 10 BBAUG.) IST
 NACH § 12 BBAUG. AM 30.06.82
 RECHTSVERBINDLICH GEWORDEN.
 MANNHEIM, DEN 30.06.82



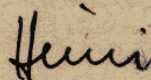
i.v.
 1. BÜRGERMEISTER

[Handwritten signature]

000

Nr. 12-2410219/178

Genehmigt (§ 11 BBAUG, 111(3))

Karlsruhe, den 18.6.82Regierungspräsidium
Karlsruhe
Heinichen

FESTSETZUNGEN:

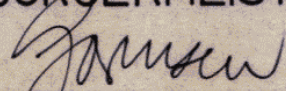
1. AUF DEN NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFÄCHEN IST GEMÄSS § 23 ABS. 5 BAUNVO DIE ERRICHTUNG VON GARAGEN UND NEBENANLAGEN IM SINNE DES § 14 BAUNVO NICHT ZULÄSSIG.
2. DACHNEIGUNG WOHNBEBAUUNG 40°-50°, GEMEINSCHAFTSGARAGEN 15°-25°
GARAGEN IM GIEBELWANDBEREICH DER WOHNBEBAUUNG SIND MIT PULTDÄCHER ZU VERSEHEN
3. DIE DIE GEMEINSCHAFTSGARAGEN, EINSTELLPLATZFLÄCHEN UND MÜLLTONNENPLÄTZE UMGEBENDEN NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFÄCHEN SIND GÄRTNERISCH ANZULEGEN UND ZU BEPFLANZEN
4. DIE FUSSBODENOBERSKANTE EG. DARF NICHT MEHR ALS 0,50m ÜBER GEHWEGHINTERKANTE LIEGEN.
5. IM GELTUNGSBEREICH DÜRFEN IN VERBRENNUNGSANLAGEN, DIE NEU ERRICHTET, ERWEITERT ODER UMGEBAUT WERDEN, KEINE FESTEN ODER FLÜSSIGEN BRENNSTOFFE SOWIE ABFÄLLE ALLER ART WEDER ZU HEIZ- UND FEUERUNGSZWECKEN NOCH ZUM ZWECHE DER BESEITIGUNG VERBRANNT WERDEN. NICHT ZUR RAUMBEHEIZUNG VORGESEHENE OFFENE KAMINE KÖNNEN ALS AUSNAHME ZUGELASSEN WERDEN. (§ 9 ABS. 1 NR. 23 BBAUG)

HINWEISE:

DIE MIT * GEKENNZEICHNETEN FESTSETZUNGEN BERUHEN AUF § 111(1) LBO.

MANNHEIM, DEN 18.12.81

DER OBERBÜRGERMEISTER DEZ. IV


BÜRGERMEISTERMANNHEIM, DEN 18.12.81